

**Zeitschrift:** Stultifera navis : Mitteilungsblatt der Schweizerischen Bibliophilen-Gesellschaft = bulletin de la Société Suisse des Bibliophiles  
**Band:** 14 (1957)  
**Heft:** 1-2

**Artikel:** Eine Neujahrskarte  
**Autor:** E.St.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-395771>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 07.10.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

zieht sich auf den Empfang und beginnt mit den Versen:

„Alte düstre Klosterhallen  
Seh ich festlich heut erneut.“

Das zweite ist auf den freien Raum des Bildes eingeschrieben, auf dem der Struwwelpeter mit Sommerhut, Ranzen, Fernrohr, Bergstock und Blumenstrauß von der Zinne in die Ferne schaut, indem das turmgeschmückte Haus vom Maler vollends zu einem romantischen Märchenschloß erhoben wurde. In Worten ist folgendes zu lesen:

„Der Struwwelpeter auf dem Söller in Brunegg“  
Melodie „Prinz Eugen“

Oben auf der Zinne steht er,  
Der bekannte wilde Peter,  
Schaut hinaus ins deutsche Reich.  
Und der Seewind, hui! wie geht er!  
Durch den Lockenwust ihm weht er,  
Daß er flattert wimpelgleich.

Und er denkt: Was nur die Leute  
Mich betrachten so mit Freude,  
Ob ich was Besonderes sei?

Seh ich doch in allen Ecken,  
Wo nur Menschenkinder stecken  
So viel Struwwelpeterei!

Petrus Hirsutus  
pater  
et

pinxit

scripsit  
 $\frac{21}{2}$  77.

Die lateinische Unterschrift heißt auf deutsch: Peter Struwwel, Vater, malte und schrieb.»

Auch über den Bergwanderer Hoffmann und über dessen Beziehungen zum Luzerner Tondichter Xaver Schnyder von Wartensee erfahren wir aus Robert Binswangers Bericht bezeichnende Züge.

Dem heutigen Herrn auf Brunegg ist es nicht leicht gefallen, sein Gästebuch – vielleicht hat das kostbare Familienstück seinen Standort zum erstenmal seit bald einem Jahrhundert verlassen – in die Clichéanstalt zu beurlauben. Wir danken ihm dafür, unsern Wunsch nach einer Wiedergabe dieser fröhlichen Huldigung an seinen Vater erfüllt zu haben.

### *Daniel Georg Morhof (1639–1691) | Auff einen närrischen Bücherschreiber<sup>1</sup>*

*Matz, schreibt ein großes Buch, in dem kein Witz zu finden,  
Und da man keinen Kern, nur lauter Hülsen sieht,  
Wie schwitzt der Binder doch, wie ist er doch bemüht,  
Das saure Eselswerck in Kalbfell einzubinden.  
O bünd er, für sein Buch, den tollen Schreiber an!  
Man bind' ihm seine Faust, daß er nicht schreiben kan.*

<sup>1</sup> Auf diese Probe hin könnte man versucht sein, Morhof selbst zu den närrischen Bücherschreibern zu zählen; indessen handelt es sich um den Verfasser « der ersten wirklichen Geschichte der Deutschen Literatur, umfangreich und gelehrt » (Wolfskehl).

### *Eine Neujahrskarte*

Wie letztes Jahr, stellt uns unser hochverdientes Mitglied Herr Dr. h. c. Richard Doetsch-Benziger in Basel auf unsere Bitte hin seine Neujahrskarte zur Verfügung; und wiederum übernimmt er als Stifter nicht nur die Kosten für die Druckstöcke, sondern auch diejenigen für den Druck selbst. Im

Namen unserer Mitglieder danken wir dem Basler Sammler herzlich für die Bereicherung der Navis stultifera durch die treffliche Wiedergabe eines weiteren Werkes aus seinen Kunstschatzen, deren Ausstellungen im Kunstmuseum und im Gewerbemuseum unlängst stark beachtet wurden.



*Franz Marc, 1880–1916, zwei Pferde*

*Sammlung Rich. Doetsch-Benziger, Basel*

IMMER VORWÄRTS – NIE ZURÜCK  
NEUES JAHR  
BRINGT NEUES GLÜCK

---

*Die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel*

*Rich. Doetsch-Benziger*

---

BASEL, PAULUSGASSE 12